

## Mein Praktikum beim DAAD London

Im Januar 2011 zog es mich nach London, um in der Londoner Außenstelle des DAAD ein 4,5-monatiges Praktikum zu absolvieren. Nachdem ich die Homepage des DAAD London ein wenig durchforstet hatte, malte ich mir die spannendsten Szenarien aus, was ich nicht alles im Laufe der Zeit erleben, sehen, lernen und machen würde. Wie bei wahrscheinlich vielen Praktikanten vor mir wurden meine Erwartungen nicht 100%ig erfüllt. Das liegt aber einzig und allein daran, dass man sich durch das oberflächliche Durchforsten der Webseite Illusionen hingibt, denen der DAAD niemals gerecht werden kann. Der DAAD besteht zum großen Teil aus administrativen Tätigkeiten, oder auch Papierkram. Wenn man sich aber darüber im Klaren ist, dass man als Praktikant in erster Linie viel Büroarbeit leisten muss und die wirklich „coolen“ Dinge eher nebenbei sieht und erlebt, dann kann man dennoch eine Menge Wissen, neuerlernte Fähigkeiten und den Einblick in die Arbeit des DAAD im Ganzen mit nach Hause nehmen. Doch um überhaupt soweit zu kommen, muss man als Praktikant immer wissbegierig, neugierig und präsent sein.

Sicherlich kommt man nicht nach London in das Büro des DAAD, um seine Kopier- und Internet-Recherche-Fähigkeiten zu verbessern, doch gehört das nun mal dazu und verliert seinen langweiligen Charakter, wenn man das Resultat/Ergebnis sieht.

Beispielsweise habe ich viele Wochen einer Kollegin bei der Bearbeitung von Stipendien-Bewerbungen geholfen. Viele Tage war dies teilweise monotone Arbeit: Kopieren, Emails schreiben, Dokumente sortieren, Abheften usw. Doch am Ende konnten wir stolz auf uns sein. Wir hatten zusammen eine Auswahl auf die Beine gestellt, die ohne Störungen und Fehler durchgeführt werden konnte. Durch unsere Arbeit konnten wir nach der Auswahl die Zusagen an die zukünftigen Stipendiaten schicken. Eine zufriedenstellende Aufgabe, die man sehr gerne übernimmt.

Ich hatte auch die Möglichkeit mit einer Kollegin zu zwei Messen zu fahren, um dort den DAAD und allgemein die Studienmöglichkeiten in Deutschland zu bewerben. Die Fahrten nach Dublin und Birmingham waren für mich eine aufregende Erfahrung. Ich selbst habe dabei sehr viel über die Hochschulsysteme in Großbritannien und Deutschland dazugelernt und gesehen, wie wichtig es ist, junge Menschen über ihre Bildungsmöglichkeiten außerhalb Großbritanniens zu informieren.

Auch empfinde ich es als eine Bereicherung bei den unterschiedlichen Auswahlen der verschiedenen Stipendienprogramme dabeigewesen zu sein. Sei es die Auswahl zur Vergabe der Jahresstipendien, der kurzen Forschungsstipendien oder für das Gruner + Jahr Wirtschaftsmedien-Praktikum. Spannend war es immer und zusätzlich aufregend, wenn die Bewerber auch noch interviewt wurden.

Je nach Zeitraum im Jahr gestalten sich die Aufgaben für einen Praktikanten beim DAAD London unterschiedlich. So wird man im Herbst wahrscheinlich weniger mit Bewerbungen und Auswahlen zu tun haben, aber dafür mehr Arbeit in die Vorbereitung von Wettbewerben, Newslettern und anderen Abgabeterminen investieren.

Ist man bereit dazu sich auch mal die Hände schmutzig zu machen, so wird man mit einem sehr guten Arbeitsklima, neuen Erfahrungen und jeder Menge Mehrwissen belohnt, wenn man wieder das Flugzeug zurück gen Heimat besteigt.

Maria Völker